

3. Dr. Johannes Größ predigt ebenfalls in einem Zyklus von sechs Predigten über Christus als König: Der Thron, die blutige Krone, der weiße Mantel (Altarsakrament), die Fahne (Kreuz), das Zepter, der Reichsapfel (Ausdehnung des Reiches) des Königs. Die Idee des regnum Christi ist geistreich und anschaulich, echt rhetorisch durchgeführt und dürfte in letzterer Beziehung (Kunst der Darstellung) dies die beste der drei Arbeiten sein.

Frankfurt am Main.

Dr. Herr.

38) **Das Königtum Christi.** Von Ferdinand Frodl S. J. Kl. 8° (150).

Wien 1926, Typographische Anstalt.

Bringt „Erläuterungen über die beiden päpstlichen Rundschreiben Pius' XI. über das Königtum Christi und über den Frieden, mit einer Uebersetzung der beiden Rundschreiben“.

Im ersten Teil gibt der Verfasser dieser Erläuterungen, die als Material für Predigten und Vorträge gedacht sind, eine ziemlich ausführliche, gut orientierende Darstellung der Entstehung jener heutigen Richtung, welche den Einfluß Christi und seiner Kirche aus dem öffentlichen Leben und dem der Familie und Schule wie schließlich des Menschen überhaupt verdrängen will. Sie ist bekannt unter dem Namen Laizismus. Derselbe findet eine eingehende, historische Würdigung in seinen grundlegenden Ideen und gesellschaftlichen Folgen (S. 11 bis 60). Der zweite Teil begründet dann in gründlich dogmatischer Weise das Recht Christi und der Kirche, Natur und Gesellschaft mit den übernatürlichen Ideen zu durchdringen, die das Ziel der Menschen, wie es der Heilsweg Christi weist, im Auge haben (S. 68 bis 112). Unter dem Gesichtspunkt, daß Christus der Gottmensch nicht nur den Einzelnen, sondern auch die Gesellschaft als solche erfaßt und erlöst, werden Individuum, Familie und Staat, Ehe, Gemeinde, Schule, alles zu Christus als den König in Verbindung gesetzt. Die gehaltvollen, in Stil und Darstellung freilich etwas gelehrten Ausführungen seien sehr dem Studium als Vorbereitung für Kanzel und Vortrag empfohlen.

Frankfurt a. M.

Stadtpfarrer Dr. Herr.

39) **Christus-König.** 31 Lesungen über das Königtum Christi. Von P. Josef Hättenschwiler S. J. Duodez (143). Innsbruck 1926, Fel. Rauch.

Ergänzt die Schrift von P. Frodl, indem die asketische Seite mehr zur Geltung kommt: Das Reich des Herzens Jesu, das Motiv der Liebe, die Gegenliebe weckt, wird hier (S. 81 ff.) in anziehender Weise ausgeführt. Die Lektüre als geistliche Lesung kann die Predigt recht wirksam befruchten, zumal auch die biblische und dogmatische Seite nicht vernachlässigt ist.

Frankfurt a. M.

Stadtpfarrer Dr. Herr.

40) **Das vollständige Römische Meßbuch.** Lateinisch und deutsch, mit Einführungen im Anschluß an das neu bearbeitete Meßbuch von Anselm Schott O. S. B. Herausgegeben von Pius Bihlmeyer O. S. B. 64*, 1144 u. (262). Freiburg i. Br., Herder.

Das neue Meßbuch ist einmal eine Musterleistung des Herder'schen Verlages: auf anderthalb Tausend Seiten das ganze römische Missale deutsch und lateinisch in sauberstem Drucke und gutem Papier, gebunden kaum 3 cm dick! Dem entspricht auch die Sorgfalt, die die Laacher Benediktiner dem Texte angedeihen ließen. Voraus geht eine kurze und klare Einführung über Wesen und Geschichte der heiligen Messe und ein Stück Liturgik, so viel zum Gebrauche des Meßbuches notwendig ist. Das römische Missale, so weit es für die ganze Kirche gilt, ist lateinisch und deutsch wiedergegeben. Die Rubriken und andere Bemerkungen nur deutsch und so, wie es der Gebrauch für Laien erfordert. Die gesanglichen Teile übersetzte P. Gr. Bädeler, die Gebete P. A. Würth, die Lesungen und Psalmen P. A. Miller. — Alle Priester,

die das Missale auf der Kanzel verwerten, werden dankbar sein für die feine Wiedergabe; Theologen werden leichter damit in die herrlichen Gedanken- und Gefühlswelt der Liturgie eindringen. Und wer einem Studenten oder Akademiker ein recht passendes Priestergeheimt machen will, gebe ihm dies Meßbuch.

Linz.

Mois Tappeiner S. J.

- 41) **Mein Meßbuch.** Von Alfred Hoppe, Pfarrer i. R. in Wien, III/1, Ungargasse 38. 1. Band. Enthaltend 72 Meßandachten für alle Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. 8° (751). Winterberg, Wien und New York 1927, Kathol. Verlagsanstalt J. Steinbrener. In Leinwandband mit Kotschnitt S 6.10, mit Feingoldschnitt S 6.75; in Schafspaltlederband und Feingoldschnitt S 9.50; feinere Lederbände S 12.— bis S 32.—.

Das vorliegende Gebetbuch will denen, die an Sonn- und Feiertagen dem pflichtmäßigen Gottesdienste beizuhören, behilflich sein, „die Messe selbst zu beten“, und zwar in engem und dabei doch nicht starrem Anschluß an das Missale der heiligen Kirche. Die stets gleichbleibenden Meßteile sind im Anhang des Buches zusammengestellt. Dann folgen für jeden Sonn- und gebotenen Feiertag eigene Meßandachten, bestehend aus den wortgetreu dem Missale entnommenen wechselnden Meßteilen und eigenen, d. i. vom Verfasser entworfenen Gebeten. Letztere sollen den Beten zu eigenen frommen Gedanken und Erwägungen stimmen, denen nachzuhängen ihm angesichts der Kürze dieser Gebete genug Zeit bleibt. Ein jeder Meßandacht beigegebenes Bild will samt der Erklärung der Auslösung und Vertiefung solcher Gedanken dienen. Jeder einzelnen Meßandacht sind auch Gedanken für die heilige Kommunion angefügt, was den sonntäglichen Kommunikanten recht willkommen sein wird. Das Meßbuch trägt in seiner Veranlagung sowohl den Anhängern des liturgischen Lebens als auch den Freunden mehr persönlicher Andacht in glücklicher Weise Rechnung.

Linz a. D.

G. Bayr.

- 42) **Der Liebe die Krone!** Biblische Maßstäbe zur Vertiefung des christlichen Lebens im Alltag. Von Dr Franz Stingerer. 8° (162). Linz a. D. 1926, Kath. Preßverein. S 5.50; geb. S 7.—.

Ein Großer im Reiche der Beredsamkeit hat uns dieses Buch über die Liebe geschenkt. An Geist, Tiefe und Schönheit kann es nicht leicht übertroffen werden. In wunderbarer Herzenkenntnis erschließt Verfasser, immer vom frischen Urquell der Heiligen Schrift ausgehend oder zu ihm zurückkehrend, die geheimnisvollen Zusammenhänge zwischen wahren Glaubensleben und wahrer Christenliebe, zeigt mit größter Offenheit, warum wir so oft und so weit hinter dem zurückbleiben, was unser Glaube lehrt, rechnet dabei auch mit dem tieferen Phrasen- und Scheinchristentum ehrlich ab und überzeugt, daß wir immer wieder lernen müssen, mit dem Maße des Heiligtums zu messen und zu bauen.

Wer die Schwierigkeiten des Themas bedenkt, wird um so mehr staunen, wie reich, wie vielseitig und vor allem wie eminent praktisch Stingerers Abhandlungen sind. In 26 Kapiteln spricht er u. a. von der Kraft der Liebe, von ihrer Lebensmacht, von ihrer heiligen Kunst, von ihrem Verhältnisse zur Wahrheit, von ihrem Prüfsteine, von der Liebe als unserer einzigen untüglbaren Schuld, von der Liebe als dem wahren Wandel im Geiste, vom neuen Gebote der Liebe und vom alten Menschen der Lieblosigkeit, vom alten Liebesgebote und vom neuen Menschen der Lieblosigkeit, von den lieblosen Kindern des liebevollen Vaters und davon, wie die Liebe heimzählt. Er erklärt den Katechismus der Liebe und führt hin zur Hochschule